



«Ohne Titel», 2019.



«Ohne Titel», 2019.



«Ohne Titel», 2019.



«Ohne Titel», 2019.

Ganz der Malerei verschrieben

Ausstellung Woher seine Motive stammen, spielt für den Künstler Daniel Karrer keine Rolle. Die Tony Wüethrich Galerie widmet dem Basler eine Einzelausstellung.

Clara Vuille-dit-Bille

Daniel Karrers Kunst entsteht nicht nur mit dem Pinsel. Auch am Computer arbeitet der Basler Künstler regelmässig: Dort entstehen Entwürfe und Collagen, während Karrer in unendlich grosse Archive aus Reproduktionen gemalter Bilder, Fotografien und Bilder aus Cyber-Welten eintaucht. Bei der Produktion seiner Werke hat sich Karrer jedoch ganz der Malerei verschrieben –

er nutzt in seinen Gemälden die verschiedensten Farbkombinationen und hinterfragt die Dimensionen.

Im Spagat

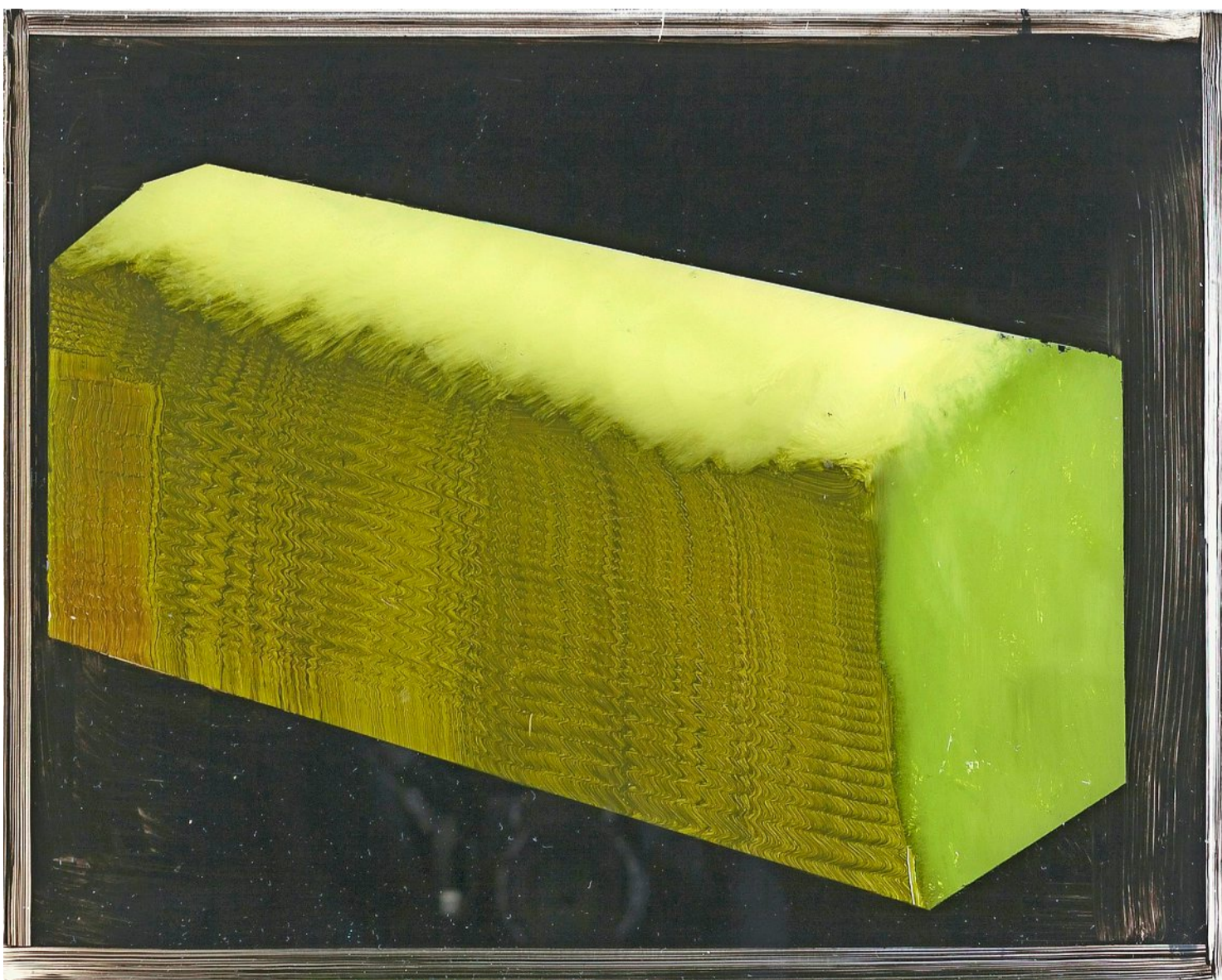
Mit seiner Arbeit begibt sich der 1983 geborene Künstler in einen Spagat: Während bei einem Teil seiner Werke teilweise Formen und Objekte erkennbar sind, bewegt sich Karrer andererseits auch in der ungegenständlichen Malerei. Woher seine Motive

stammen, spielt dabei keine Rolle: Karrer beabsichtigt nicht, etwas Konkretes abzubilden, sondern möchte den Prozess des Abbildens selbst ins Zentrum rücken.

Auch der Zustand zwischen der Realität und der Zeit, die in der mediatisierten Welt verbracht wird, thematisiert Daniel Karrer mit seinen Werken und deren Entstehungsprozess. Die Einzelausstellung in der Tony Wüethrich Galerie zeigt eine

Sammlung dieser zwischen ungegenständlicher und gegenständlicher Malerei schwebenden Werke. Zu einem grossen Teil handelt es sich dabei um Hinterglasmalereien. Dieser Technik, bei der von der Rückseite her eine Glasplatte bemalt wird, widmet sich Karrer seit Ende 2016.

Tony Wüethrich Galerie, Basel
Vogesenstr. 27–29. Bis 19. Oktober.
www.tony-wuethrich.com



«Ohne Titel», 2019. Fotos: Herrmann Germann